

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. I f - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Freitag, den 9. März 1973, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag sind in den meisten Teilen Tirols  
10 bis 20 cm Schnee gefallen. Nur der Raum <sup>Paganini - Oberes Gerilt</sup> ~~Ötztal~~ und der Süden  
Osttirols hat weniger als 5 cm Zuwachs erhalten. Mit kräftigem  
Wind aus nördlichen Richtungen ist heute noch weiterer Schneefall  
zu erwarten, der in der ersten Tageshälfte zum Teil auch ergiebig  
sein kann. Die Schneefallgrenze liegt im Tal.

Auf der labil geschichteten Altschneedecke wird der Neuschnee in  
überwiegend kleinen Lawinen abgleiten. In den Lawenstrichen  
der Seitentäler, besonders in solchen mit süd- bis ostseitigem  
Einzugsgebiet ist daher weiterhin Vorsicht geboten.

Alte und neue Schneebretter in allen Hangrichtungen lassen die  
extrem ungünstige Tourensituation weiter bestehen. Von Schitouren  
abseits gesicherter Pisten muß nach wie vor dringend abgeraten  
werden.

Der neueste Lagebericht kann unter Rufnummer 196 abgehört werden

## Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs

Freitag, 9. März 1973

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Die Schneefälle der letzten Woche haben in den Nord- und Zentralalpen, aber zum Teil auch in den Südalpen ergiebigen Neuschneezuwachs gebracht. Für das Wochenende ist jedoch Wetterbesserung zu erwarten. Der ungünstige Schneedeckenaufbau mit eingelagerten Gleitschichten führt mehrfach zur Selbstauslösung von Lawinen. Nördlich des Alpenhauptkammes ist mit einer Gefährdung exponierter Bergstraßen und Seitentäler, besonders in hangnahen Bereichen zu rechnen.

Windverfrachtung und die besonders schattseitig ausgeprägte Schwimmschneeunterlage bedingen in allen Hangrichtungen akute Schneebrettgefahr. In den Bergen von ~~Tirol und Salzburg~~ Nordtirol und Salzburg muß daher weiterhin von Schitouren abseits gesicherter Pisten abgeraten werden. In den übrigen Berggebieten ist auch dem erfahrenen Alpinisten höchste Vorsicht und überlegte ~~Routenwahl~~ ~~empfehlen~~. Routenwahl zu empfehlen.



Lageberichte der Lawinenwarndienste Österreichs, Freitag, 9.3.1973:

#### Vorarlberg

Der zu Beginn der Woche erfolgte Wärmeeinbruch hatte eine günstige Setzung der zuvor abgelagerten Neuschneemenge zufolge. Nachfolgende stürmische Winde aus West bis Nord brachten bei rascher Abkühlung einen Neuschneezuwachs von 15 bis 50 cm. Damit bleibt die heimtückische Schneebrettgefahr oberhalb 1500 m weiter bestehen. Sie ist vom Schitourenisten, vor allem in Kammlagen und an Hängen nördlicher bis südöstlicher Exposition zu beachten, wo Tribschnee auf einer durch Schwimmschneesichten labilen Altschneedecke abgelagert wurden.

#### Salzburg

Die noch anhaltenden Schneefälle bringen im Salzburger Bergland teilweise einen ergiebigen Schneezuwachs. In der Höhe wehen kräftige Nordwinde. Sie verursachen bei tiefen Temperaturen große Schneeverlagerungen. Es entsteht allgemein eine akute Lawinengefahr. In Gebieten mit größeren Neuschneemengen werden in den Lawenstrichen und im freien Steilgelände mehrfach Lawinen abgehen. An hangnahen Verkehrswegen, in den Seitentälern und auf einzelnen Schipisten ist größte Vorsicht geboten. Durch die starken Schneeverfrachtungen besteht an fast allen Hangrichtungen eine akute Schneebrettgefahr. Vor Schitouren abseits gesicherter Pisten wird gewarnt.

#### Kärnten

siehe Fernschreiben